

### Februar 2010

Dienstag, 16. Februar

RBB, 20.15 Uhr

#### Zement gegen Südfürchte: Die DDR und Kuba

Auf den ersten Blick gab es nur Gegensätze zwischen diesen beiden Ländern des real existierenden Sozialismus: hier mausgrau, dort grellbunt, hier bierernst, dort ausgelassen und lebensfroh. Eines verband Castros Kuba und Honeckers DDR jedoch über alle Jahrzehnte hinweg: die Verwaltung des Mangels. Ost-Berlin schickte Zementfabriken und sogar Rum über den Atlantik, Havanna revanchierte sich mit Orangen und Arbeiterkolonnen. Die rbb/MDR-Koproduktion dokumentiert erstmalig die Geschichte der Beziehungen des ungleichen Paares DDR und Kuba. Seit Fidel Castros Machtantritt gab es in Ost-Berlin nicht nur ein wirtschaftliches Interesse an dem exotischsten aller „Ostblock“-Staaten, man konnte seinem eingemauerten Volk zumindest auf dem Papier einen Urlaub in der Karibik in Aussicht stellen. Umgekehrt war für Castro die DDR das sozialistische „Musterlände“ im fernen Europa. Fleiß, Ordnungssinn und Know-how der Ostdeutschen beeindruckten den temperamentvollen Revolutionär.

Mittwoch, 17. Februar

Discovery Channel, 14.25 Uhr

#### Matt Rogers fette Maschinen

Matt inspiziert eine riesige Röhre unter den Niagara-Fällen, der Touristenattraktion schlechthin. Hier wird mit der 130 m langen Tunnelbohrmaschine „Big Becky“ ein über 10 km langer Wassertunnel angelegt. Ein abenteuerliches Vorhaben.

Donnerstag, 18. Februar

Discovery Channel, 7.35 Uhr

#### Mega-Maschinen: Bulldozer

Bulldozer müssen in schwierigstem Gelände und unter härtesten Bedingungen ihren Zweck erfüllen. Das setzt eine robuste und leistungsstarke Bauweise voraus. Diese Folge der Dokumentarserie stellt einige der eindrucksvollsten Dozer vor.

Samstag, 20. Februar

3sat, 14.00 Uhr

#### Diamanten - Erinnerungen

Außer Gold treibt die Menschen nichts so vorwärts wie Diamanten. Reiner Kohlenstoff in dieser Form hat schon immer eine Faszination auf die Menschen ausgeübt. Der Film zeigt die Geschichte der frühen Diamantensuche im ehemaligen Deutsch-Südwest-Afrika, dem heutigen Namibia.

(rrf-kurzfristige Programmänderungen sind möglich)

### Kuhn

## Firmenzentrale für Süddeutschland geplant

Kuhn Baumaschinen Deutschland wird im Gewerbegebiet von Hohenlinden bei München eine neue Zentrale für Süddeutschland errichten. Das Areal, das der private Komatsu-Kundendienst und Vertriebspartner kürzlich erwarb, ist 13 000 m<sup>2</sup> groß. In der neuen, 5000 m<sup>2</sup> großen Halle werden mehr Maschinen als zuvor gleichzeitig durchgecheckt, konfiguriert oder in Stand gesetzt. Für die optimale Wartung der Großgeräte wird

die Halle deutlich höher sein als die alte. Zu den technischen Sahnestückchen zählt der geplante Hydraulikraum, der so konzipiert wird, dass Motoren, Getriebe oder Pumpen nahezu in Reinraum-Atmosphäre zerlegt, gereinigt und neu aufgebaut werden können. Ein großzügiges Ersatzteillager hält Wartungs-, Reparatur- sowie Verschleißteile vor und wird eine Verfügbarkeit von 96 % garantieren. Zudem werden Schulungsräume mit allen technischen und modernsten Feinheiten eingerichtet. Über drei Etagen werden die Fachabteilungen Service, Reparatur, Ersatzteilverkauf, Produktmanagement, EDV und Verkauf im Verwaltungsgebäude untergebracht.

An die neue Firmenzentrale sind die Niederlassungen Stuttgart, Hochdorf und Wallersdorf angebunden.

Computeransicht der neuen Firmenzentrale mit angeschlossenem Vorführ- und Demonstrationsgelände: Hier ist Platz für mehr Maschinen.

Foto: Kuhn



### MB Crusher

## Mitspieler beim Bau des Fußball-WM-Stadions

Beim Bau des Soccer-City-Stadions in Johannesburg setzt das bauausführende Unternehmen einen Backenbrecherlöffel des italienischen Herstellers MB ein.

Das FNB-Stadion, auch Soccer-City-Stadion genannt, wird sowohl Austragungsort des Eröffnungsspiels als auch des Finalspiels sein. Das Fußballstadion bietet derzeit Platz für etwa 80 000 Zuschauer und wird bis zur WM komplett modernisiert und überdacht sein. Nach Fertigstellung soll es dann etwa 94 700 Zuschauer fassen können.

Mit dem Backenbrecherlöffel BF 120.4 bereitet das Bauunternehmen Liviero Civils direkt vor Ort anfallendes Abbruchmaterial auf und bringt es als Unterbau für die neu anzulegenden 140 000 m<sup>2</sup> Straßen und Parkflächen rund um das Stadion ein. Der Löffel ist der größte aus der MB-Reihe und schafft je nach gewünschtem Endkorn bis zu 50 m<sup>3</sup>/h. Die Brechtechnik lieferte der Händler für Südafrika, das Unternehmen High Power Equipment Africa, mit dem MB bereits seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeitet.



Mit einem Backenbrecherlöffel BF 120.4 wird Abbruchmaterial, das beim Stadionumbau für die Fußball-WM 2010 anfällt, direkt vor Ort zerkleinert und wiederverwendet.

Foto: MB